



Lieder, die das Fernweh wecken: Viel Publikum wartet im Hafen, wenn die Thetis Crew mit ihrem Schiff einläuft. Bilder Barbara Schirmer

Der Steuermann führt den Taktstock

Der Seemannschor Thetis Crew vom Oberen Zürichsee hat sich ganz den Seemannsliedern und Shanties verschrieben. Eine Prise Fern- oder Heimweh ist daher bei den Auftritten inbegriffen.

von Barbara Schirmer

Die Thetis Crew ist ein ganz besonderer Chor. Denn hier gibt es keinen Dirigenten. Vielmehr ist es der Steuermann, der die musikalische Leitung innehat. Der Kapitän übernimmt die Aufgaben des Präsidenten, der Kassier nennt sich Säckelmeister und der Aktuar schreibt fein säuberlich seine Protokolle ins Logbuch. Die Mannschaft bildet sich aus den Sängern. Treten die Männer in ihren weissen Matrosenblusen und den Elbmützen vor das Publikum, bestätigt sich die Vermutung – die Thetis Crew ist ein Verein mit einer gehö-

Serie Vereine der Region läuft aus

Viele Jahre lang präsentierte sich an dieser Stelle immer dienstags ein Verein aus der Region. Die Serie geht nun langsam dem Ende entgegen. Wer seinen Verein vorstellen möchte, kann die Gelegenheit noch für kurze Zeit nutzen. Schicken Sie eine E-Mail mit dem Vermerk «Vereinsporträt» an: redaktion@linthzeitung.ch. Wir nehmen dann gerne Kontakt mit Ihnen auf. (Lz)

rigen Portion nautischer Veranstaltung. «Zumindest früher sind sämtliche Mitglieder seeverbunden gewesen», erklärt Kapitän Roland Förstler. In den letzten Jahren habe sich das aber geändert. «Wir haben uns geöffnet und nehmen auch Nicht-Seeverbundene auf.» Das Liedgut des Chors handelt aber zwingend von hoher See, weissen Stränden, Wind und grosser Sehnsucht.

Das heisst, dass bei der Thetis Crew jenes Liedgut gepflegt wird, das im 19. und anfangs 20. Jahrhundert auf den grossen Segelschiffen und Clippern der Weltmeere von den Matrosen bei der Arbeit gesungen wurde. Hinzu kommen nautische Hits. «Junge komm

bald wieder», «Ein Mann, der sich Kolumbus nennt», «Kap Horn», «La Paloma» und vieles mehr. Die Mehrheit aller Lieder sei in deutscher Sprache. Doch auch englisch wird gesungen oder spanisch. Kurz, in allen Sprachen der Seefahrt.

Doch wie findet ein Seemannschor an den oberen Zürichsee? Diese Geschichte sei lang, warnt Förstler. Der Grundstein der Thetis Crew liegt nämlich viele Jahre zurück. 1983 singt ein Mitglied der «Neptun Yacht Segler Vereinigung» dem Samichlaus ein Seemannslied. Denn ein anständiges Versli kommt dem Segler nicht in den Sinn. Just bei diesem Anlass verteilt der Samichlaus jedem Vereinsmitglied den Liederseesack. Ein Gesangsbuch mit Seemannsliedern als Geschenk. Kurz darauf beschlossen einige Neptun-Yacht-Segler, das Neptun-Chörli zu gründen. Kapitän Förstler weiss: «Nur wenige Jahre später begann das Chörli zu serbeln. Im Frühjahr 1990 wurde es gar aufgelöst.» Was die Männer damals noch nicht wussten: Bereits im Juli desselben Jahres beschloss eine weinselige Runde mitten auf dem Zürichsee, erneut einen Anlauf zu nehmen und das Chörli nun Thetis Crew zu nennen. «Thetis II» – so hiess das Schiff, auf dem die Männer ihren Beschluss fassten. Elf Sänger machten mit. Ein Jahr später waren es bereits 21.

«Zu zarte Stimmen»

Heute zählt die Mannschaft der Thetis Crew knapp 40 Mitglieder. Wobei längst nicht alle rund um den oberen Zürichsee beheimatet sind. Auch Glarner und Thurgauer sind darunter vertreten. Was sie verbindet, ist die Liebe zum nautischen Liedgut. Dafür reisen sie alle drei Wochen nach Rapperswil-Jona zu den Proben. Frauen sind allerdings auf diesem «Schiff» eine Rarität. Eine Zeit lang habe eine Akkordeonbegleiterin als Maschinistin gewirkt. Daraufhin sei die Satzung neu geschrieben worden. Frauen als Sängerrinnen sind aber nicht erwünscht. Sie hätten zu zarte Stimmen, wurde in einem Protokoll der Vereinsgeschichte begründet. Das ist bis heute so geblieben. Die Maschinistin hat ihren Dienst inzwischen quittiert. Die Satzung bleibt bestehen. «Man weiss schliesslich nie, ob wieder einmal eine Maschinistin bei der Thetis Crew anheuert», so Förstler.

Ihr Können zeigen die Männer regelmässig bei Auftritten. Bis zu 15-mal im Jahr treten die singenden Seemänner an Geburtstagsfesten, Firmenanlässen, aber auch an Grossanlässen auf und zaubern mit ihren Liedern einen Hauch von weiter Welt in die beschauliche Schweiz. Am 9. August ist die Thetis Crew auf der Seebühne Schmerikon zu sehen. Während der Interboot-Messe am 21. September legt die Thetis Crew, unter Steuermann Martin Kälin, in Friedrichshafen an. Sie ist dort am Internationalen Shanty-Chortreffen für den Gala-Abend angeheuert.

Benefizkonzert zu Weihnachten

Höhepunkte sind die Benefizkonzerte, die alle zwei Jahre durchgeführt werden. Im Dezember ist es wieder soweit. Dann werden in den Kirchen Netstal, Schmerikon und neu auch in der Kirche Siebnen Shanties, Seemanns- und Weihnachtslieder gesungen. Dass in den letzten Jahren auf diese Weise eine beachtliche Summe für gemeinnützige Organisationen gesammelt werden konnte, freut die Thetis Crew. Diese Tatsache, aber auch die Kameradschaft und die Freude am Seemannsgesang motiviert sie zum Weiterproben.

www.seemannschor-thetiscrow.ch

Drei Fragen an ...

Alfred Pfiffner

Gründungsmitglied und heutiger Maschinist im Bordorchester



1 Denken Sie sich durchs Jahresprogramm. Auf welchem Anlass freuen Sie sich am meisten? Das Captainsdinner

möchte ich nicht missen. Ein gemütlicher Anlass zum Jahresende. Da wird geschwätzt, gesungen und natürlich ist auch die Schiffsküche ausgezeichnet. Immer beeindruckend sind die Weihnachtskonzerte. Die Stimmung bei diesen Konzerten ist jeweils ganz besonders.

2 Was motiviert Sie, in der Thetis Crew dabei zu sein? In erster Linie ist es die Kameradschaft. Das Singen und Musizieren ist für mich zweitrangig. Obwohl wir gesanglich gut unterwegs sind. Wahrscheinlich ist es der Mix, der

unseren Verein ausmacht. Darum wagten wir damals auch einen zweiten Anlauf und gründeten die Thetis Crew.

3 Wie sieht es mit dem Nachwuchs auf der Thetis aus?

Das ist, wie bei vielen Chören, schwierig. Aktuell befinden wir uns zwar bei einer optimalen Mitgliederzahl. Doch ich mache mir da keine Illusionen. Unser Altersdurchschnitt beträgt 74 Jahre. Junge Männer, die gerne singen und Freude an Shanties haben, die dürfen jederzeit anheuern. (bsc)

Mein Verein

Im Fokus